

MEIN GELD

Situation: Seit Sie die obligatorische Schulzeit beendet haben, verfügen Sie über mehr Geld. Wir wollen gemeinsam untersuchen, was mit diesem Geld geschieht, d.h. wie wir mit dem Geld umgehen.



«Über 80 Prozent der überschuldeten Erwachsenen machen ihre ersten Schulden vor dem 25. Lebensjahr.»

RENO SAMI, BUDGETBERATUNGSSTELLE PLUSMINUS, BASEL

1) **Klassenumfrage zum Thema „Lehrlingslohn“:** 300

Frage	Persönlicher Wert [CHF]	Klassendurchschnitt [CHF]
a) Wie viel Geld muss ich zuhause abgeben?	30.-	30 - 50
b) Wie viel Geld gebe ich monatlich aus? (Total!)	~ 1'000.-	400 - 1000
c) Wie viel Geld gebe ich monatlich für meine Freizeit aus?	150.-	150 - 1200
d) Wie viel Geld lege ich monatlich auf die "hohe Kante"?	100. -	0 - 300

2) **Welche Möglichkeiten von Geldanlagen kennen Sie?**

- Sparkonto
 - Aktien
 - Immobilien
 - Sparstrumpf
- Fonds
- Säule 3a

MEIN BUDGET

Füllen Sie zuerst Ihren eigenen Vorschlag in die untere Tabelle ein und studieren Sie danach die Vorschläge der Budgetberatung budgetberatung.ch (Privatpersonen-Budgetbeispiele → Lernende suchen → Link **Richtwerte für Lernende** öffnet ein pdf). Füllen Sie den für Sie passenden Vorschlag in die rechte Spalte ein.

Einkünfte pro Monat (ohne 13. Monatslohn)	eigener Vorschlag	Vorschlag durch Budgetberatung
	1'500	1'600

Fixkosten

Krankheit / Unfall / (allg. Versicherung):	400	270
Steuern:	0	10
Fahrkosten (öV, Mofa, Velo usw.):	70	120
Handy:	40	40

Persönliche Ausgaben

Taschengeld (Freizeit, ohne Rauchen):	150	260
Kleider / Wäsche / Schuhe:	0	100
Coiffeur / Körperpflege / Hygiene:	0	80
Schulmaterial:	0	10
Hobbys (Freizeit, Bildung, Sport)	100	50

Feste Verpflichtungen/Rückstellungen

Haushaltsbeitrag und / oder		
Arzt (Franchise) / Zahnarzt / Optiker:	600	40
Sparen (Ferien, Fahrstunden, Auto usw.):	100	230

Zur freien Verfügung

auswärtige Verpflegung:	100	280
-------------------------	-----	-----

Total:	1'560	1'490
---------------	--------------	--------------

Frage: Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus obiger Budgetrechnung?

.....

.....

.....

.....

"HESCHNOCASH" - HAST DU GELD ODER HAST DU KEIN GELD?

Video "HESCHNOCASH" <https://youtu.be/KDaQYFV3Q0w> (10:54)



Versuchen Sie, während des Zuschauens folgende Fragen zu beantworten:

- a) Womit können Sie sich identifizieren? In welchen Szenen sehen Sie Ähnlichkeiten mit Freunden/Freundinnen von Ihnen?

Tatsächlich kann ich mich sehr schlecht, bzw. überhaupt nicht damit identifizieren

- b) Was können Sie nicht nachvollziehen?

Geld ausgeben um bei Frauen zu imponieren

- c) Wo würden Sie ganz anders reagieren?

Wenn ich merke das Geld wird knapp dann würde ich mich verhalten als hätte ich keines mehr

- d) Was ist heute anders? Wie würde es heute aussehen?

Es gibt immer noch Leute, bei denen es genau so aussieht und bei anderen sieht es ganz anders aus

10 GOLDENE REGELN

Studieren Sie die 10 Goldenen Regeln auf der nächsten Seite.

Geben Sie zu jeder Regel eine eigene Einschätzung ab (z.B. stimmt für mich, darauf sollte ich mehr achten, das gilt für mich nicht usw.).

10 goldene Regeln im Umgang mit Geld

1

Geben Sie Ihr Geld überlegt aus.



Sie bekommen mehr für Ihr Geld, wenn Sie dieses planvoll ausgeben. Zudem können Sie finanzielle Engpässe vermeiden.

2

Behalten Sie Ihre Kreditkarten-Ausgaben im Griff.



Verwenden Sie eine Prepaid-Kreditkarte oder Online-Services. Damit können Sie Ihre Kreditkarten-Ausgaben gut kontrollieren.

3

Sparen Sie für grössere Ausgaben.



Legen Sie monatlich genügend Geld zur Seite. So haben Sie keinen Stress bei grösseren Ausgaben wie für Ferien, Zahnbehandlungen oder Steuern.

4

Sparen Sie für Ungeplantes.



Finanzielle Reserven schützen vor bösen Überraschungen – beispielsweise bei nicht vorgesehenen Ausgaben und finanziellen Einbussen.

5

Bilden Sie sich weiter.



Mit einer guten Ausbildung steigen Ihre Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz und auf ein gutes Einkommen.

6

Rechnen Sie vor dem Zügel.



Das Wohnen ist teuer. Prüfen Sie daher sorgfältig, ob Sie sich eine eigene oder neue Wohnung leisten können.

7

Kalkulieren Sie bei einem Autokauf alle Kosten.



Der Preis für das Auto ist das eine – die Betriebskosten sind das andere. Auch bei einem günstigen Auto können diese mehr als 500 Franken pro Monat betragen.

8

Prüfen Sie Ihren Anspruch auf Unterstützung.



Bei knappen Finanzen haben Sie womöglich Anspruch auf finanzielle Leistungen sowie auf ermässigte oder sogar kostenlose Angebote.

9

Prüfen Sie die Risiken bei Kredit und Leasing.



Bei knappem Budget und finanziellen Veränderungen können Kredit- und Leasingverträge zu finanziellen Problemen führen.

10

Lassen Sie sich frühzeitig beraten.



Je früher Sie sich beraten lassen, desto rascher und besser können Sie schwierige Situationen im Umgang mit Geld bewältigen.

Bei der Ausarbeitung der goldenen Regeln im Umgang mit Geld haben mitgewirkt:
 Budgetberatung Schweiz / Caritas Schweiz / Caritas Zürich / Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit /
 iconomix.ch, Lehrgangbot der SNB / Jugendsekretariat Stadt St.Gallen / OJA, Offene Jugendarbeit Zürich / Schulden-
 beratung Aargau – Solothurn / Schuldenprävention Stadt Zürich / triangel Schuldenberatung, Reformierte Kirche Kanton Zug.

Juni 2014

CARITAS

MEINE PERSÖNLICHE EINSCHÄTZUNG DER 10 GOLDENEN REGELN

1. Ich gebe mein Geld meist überlegt aus
2. Tue ich und habe alles im Griff
3. Ich lege nicht konstant, sondern einfach flexibel auf die Seite
4. Muss ich noch machen
5. Ist in Arbeit
6. Ist noch kein Thema
7. Ist in Planung
8. Müsste ich noch machen
9. Tue ich nicht und werde ich nicht tun
10. Sollte ich auch machen